

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **30 (2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

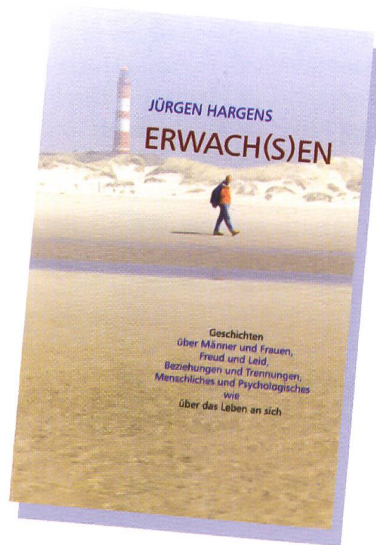
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erwach(s)en

Geschichten über Männer und Frauen, Freud und Leid, Beziehungen und Trennungen, Menschliches und Psychologisches wie über das Leben an sich.

ANGELA FUCHS

Auf über 200 Seiten erzählt Jürgen Hargens in seinem Roman vom grauen Alltag verschiedener Menschen in (s)einer bunten, farbenfrohen Art. Jeder Leser, jede Leserin fühlt mit den beschriebenen Schicksalen mit. Die Gefühlswelt wird zu einer Berg- und Talfahrt, ohne dass es uns davon schlecht wird. Hier sind die Menschen definitiv keine vorhersehbaren Maschinen, die auf Knopfdruck reagieren, und sie können gar nicht anders, als bei ihren Überzeugungen zu bleiben. Oder?



Für die dargestellten Personen ist es erstmals die Hölle, an der sie zu ersticken drohte. Für die Lesenden wird es zum Fest, das ihnen den Atem nimmt. Und immer zeigt Jürgen Hargens auf, wie viel Freude und Leiden (-schaft) das Wachsen doch bringen kann. Und wenn man dem Ziel näher kommt, wird man sich noch besser fühlen.

Die Einzigartigkeit jeder Person lässt uns hoffnungslos in dieses Buch verlieben. Ein « Hoffnungslos » dass eine überraschende Vielzahl an Möglichkeiten aufzeigt. Ihnen wird es genauso ergehen. Nur ganz anders!

Eigentlich bringt es das Leben an sich, dass man / frau erwach(s)en wird.

Umso faszinierender ist es, wie einfach Jürgen Hargens in diesem Buch Herzen und Türen in eine spannende Zukunft öffnet. So kann sich niemand vor der Faszination verschließen, die Stärke der Hoffnung zu erleben.

Erwach(s)en: Einfach wunderbar, wie wunderbar einfach es doch ist!

Oder wie Hermann als zweite Lektion gelernt hat: Dankeschön! Das bringt uns schließlich zum Schweigen. Denn das Buch spricht für sich.

Und was ist der nächste kleine Schritt? Wir hoffen die Fortsetzung des Romans!

Jürgen Hargens, 2003: «erwach(s)en». Kramer-Verlag, Berlin. ISBN 3-901811-13-3.

Kontrolliertes Rauchen

Tabakkonsum zwischen Verbot und Vergnügen

Wenn man bedenkt, dass der Tabak zuerst keineswegs als Genussmittel sondern als Zierpflanze die Gärten des Adels eroberte und später als Heilpflanze die Gelehrten überzeugte, sind wir heute, einige Zigarettenlängen weiter, mit ganz anderen Diskursen beschäftigt.

Das Buch bietet eingehend einiges zur Sozialgeschichte des Tabaks, zeigt die veränderten gesellschaftlichen Positionen zu der « Unsitte des Rauchens » und geht der Frage nach warum Rauchen nie verboten worden ist. Rauchen wird heute als Sucht definiert und aus den

Rauchenden sind Abhängige geworden. Die AutorInnen zeigen im Kapitel « Kontrolliertes Rauchen » einem Weg auf wie Risiken vermindert und die Selbststeuerung der Rauchenden gestärkt werden kann. Sie weisen darauf hin, dass ein Ausschluss der Rauchenden und die wachsende Repression gegen das Rauchen ein Weg ist, der auch Gefahren birgt. Wird beispielsweise der Glauben nicht mehr aufhören zu können, nicht gefestigt, wenn aus Konsumierenden Kranke werden oder birgt nicht alles Verbotene für Jugendlichen eine grosse Anziehungskraft nach dem Motto « No risk – no fun »?

Das Buch verbindet wissenschaftliche Informationen mit Streitpunkten der Antirauch-Diskussion und gibt Tipps



wie man nicht ganz auf den Genuss des Rauchens verzichten muss.

Henner Hess, Birgitta Kolte, Henning Schmidt-Semisch, 2004: Kontrolliertes Rauchen. Lambertus-Verlag, Freiburg im Breisgau. ISBN 3-7841-1520-9.